

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Jugendgemeinderat**
zur Behandlung im **Verwaltungsausschuss**

Betreff: **Ausstattung des Jugendgemeinderats mit Tablets**

Bezug: Antrag des Jugendgemeinderats, Vorlage 524/2018

Anlagen: 0

Zusammenfassung:

Die Verwaltung steht einer Ausweitung der Arbeit mit dem iPad auf weitere kommunale Gremien kritisch gegenüber. Neben den Kosten für den Kauf eines iPads und ggf. laufenden Kosten, wenn zusätzlich ein Datentarif erforderlich ist, steht dem ein stetig wachsender Aufwand in der Verwaltung entgegen.

Die Verwaltung wird dennoch dem Antrag des Jugendgemeinderats entsprechen. Die Ausstattung bestimmter Mitglieder des Jugendgemeinderats mit iPads führt diese auf eine modernere und zeitgemäße Weise an die Kommunalpolitik heran. Der Verwaltung ist es wichtig, junge Menschen für Kommunalpolitik zu begeistern und zu gewinnen.

Ziel:

Ausstattung eines Teils des Jugendgemeinderats mit Tablets

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Der Jugendgemeinderat hat beantragt (Vorlage 524/2018), die Mitglieder des Vorstands des Jugendgemeinderats sowie dessen Vertreterinnen und Vertreter im Gemeinderat und seinen Ausschüssen mit Tablets auszustatten. Aktuell handelt es sich um insgesamt zehn Personen. Eine private Nutzung soll ausgeschlossen werden, ein Verzicht auf eine SIM-Karte ist denkbar.

2. Sachstand

Derzeit erhalten für die kommunale Gremienarbeit nur Mitglieder des Gemeinderats auf Antrag ein iPad. Die Mitglieder des Jugendgemeinderats können alle Vorlagen, die auf der Tagesordnung des Jugendgemeinderats zur Kenntnis oder Behandlung stehen, im Gremieninfoportal des Gemeinderats, auf das der Jugendgemeinderat teilweise Zugriff hat, im Internet einsehen. Die drei Mitglieder des Vorstands erhalten alle Vorlagen, die Vertreterinnen und Vertreter im Gemeinderat und seinen Ausschüssen die jeweiligen Vorlagen zusätzlich in Papierform.

3. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung steht einer Ausweitung der Arbeit mit dem iPad auf weitere kommunale Gremien derzeit kritisch gegenüber. Neben den Kosten für den Kauf eines iPads und ggf. laufenden Kosten, wenn zusätzlich ein Datentarif erforderlich ist, steht dem ein stetig wachsender Aufwand in der Verwaltung entgegen. Die Geräte müssen von der Fachabteilung Informationstechnik beschafft, eingerichtet und verwaltet werden. In der Geschäftsstelle Gemeinderat ist die Anwenderbetreuung zwischenzeitlich ein relevanter Zeitfaktor geworden. Neue Nutzerinnen und Nutzer müssen eingewiesen und auftretende Probleme teils in Zusammenarbeit mit der Fachabteilung Informationstechnik beseitigt werden. Insbesondere Personen, die nicht regelmäßig mit der App mandatos arbeiten, wenden sich wiederkehrend mit Fragen an die Geschäftsstelle Gemeinderat.

Demgegenüber stehen Vorteile insbesondere für die Nutzenden, die nun zeitnah auf alle Vorlagen zugreifen können, umfangreiche Recherchemöglichkeiten haben und die Archivierung von Vorlagen in Papierform entfällt. Aus Sicht der Verwaltung müssen weniger Vorlagen gedruckt und verschickt werden. Diese Entlastung greift aber vor allem dann, wenn möglichst viele Vorlagen verschickt werden.

Die Verwaltung lehnt daher eine generelle Ausweitung der Arbeit mit dem iPad bspw. auf die Mitglieder der Ortschaftsräte und Ortsbeiräte oder die beratenden Mitglieder der Ausschüsse des Gemeinderats ab.

Die Verwaltung wird dennoch dem Antrag des Jugendgemeinderats entsprechen. Zwar gelten auch hier die beschriebenen Bedenken. Die Ausstattung bestimmter Mitglieder des Jugendgemeinderats mit iPads führt diese aber auf eine modernere und zeitgemäße Weise an die Kommunalpolitik heran. Der Verwaltung ist es wichtig, junge Menschen für Kommunalpolitik zu begeistern und zu gewinnen. Sie wird daher die erforderlichen Geräte erwerben und ausgeben.

4. Lösungsvarianten

Dem Antrag des Jugendgemeinderats wird nicht zugestimmt.

5. Finanzielle Auswirkungen

Für den Kauf eines iPads, das keine Nutzung einer SIM-Karte vorsieht, fallen Kosten in Höhe von ca. 350 Euro je Gerät an. Die Gesamtkosten in Höhe von 3.500 Euro werden aus der HH-Stelle 1.0610.5220.000 finanziert.